

Auditbericht



Evangelische Kirchengemeinde Hermannstadt, Rumänien

Gemeindehaus / Stadtkirche: Piata Huet 1/3
Hippodrom: Calugareni 38, Luxemburghaus:
Piata Mica 16,
RO-550182 Sibiu

Validierung EMAS am 17.07.2008

NACE-Code 94.91: Kirchliche Vereinigungen

Rahmendaten

- „ Tätigkeitsspektrum: Evangelische Kirchengemeinde
- „ Die Validierung erfolgt erstmals
- „ Zahl der Vollzeitbeschäftigten: ca. 39 Vollzeit Mitarbeiter insgesamt (davon viele ehrenamtlich) Kirche und Nebengebäude ca. 20, Pfarrhaus und Hippodrom 2 und Luxemburghaus ca. 17
- „ Mitgeltende Unterlagen: Dokumentenprüfbericht vom 31.08.2008, Auditplan vom 27.07.2008, ausgefüllte Checkliste, Teilnehmerliste

Festgestellte Potenziale (aus allen Berichten noch offen)		
12 Empfehlungen	0 Beanstandungen	0 Abweichungen

Stärken und Potentiale

„ Stärken:

- „ Das Umweltengagement geht schon über einige Jahre und führt zu ersten Erfolgen, wie die Messungen zeigen.
- „ Das Projekt „UMS nach EMAS“ wird in der Öffentlichkeit bekannt gemacht und stößt auf viel Interesse.
- „ Das pragmatisch knapp gehaltene UMH wird ins Rumänische übersetzt und in das Internet gestellt. So kann es leicht zu einem Modell für Umweltinteressierte Nachahmer werden.
- „ Es gibt bereits vielfältige Bemühungen umweltfreundlich einzukaufen. Ob Büromaterial, Baumaterialien oder Lebensmittel

„ Potentiale:

- „ Für die kontinuierliche Fortführung des UMS müssen umgehend Verantwortliche benannt werden.
- „ Die Sanierung des Transformators in der Kirche durch das Elektrizitätswerk sollte zeitnah überwacht werden.
- „ Die auf den vielen Baustellen beschäftigten Handwerker können noch intensiver in die Umweltbemühungen integriert werden.

Erfüllung der normativen Grundlagen

- „ Normative Grundlagen:
 - „ Die wesentlichen Forderungen der ISO Norm in der aktuellen Fassung werden erfüllt.
 - à Es traten keine systematischen Abweichungen oder Beanstandungen auf.
- „ Rechtskonformität:
 - „ Stichprobenhaft wurden Nachweise verfolgt und eingesehen.
 - „ Die Standorte wurden auch unter Rechtsaspekten besichtigt und
 - „ Führungskräfte und Mitarbeiter interviewt.
 - à Dabei wurde keine rechtliche Abweichung festgestellt
- „ Zertifikat- und Logoverwendung:
 - à Da dies der Bericht einer Erstvalidierung ist, kann dazu keine Aussage erfolgen. Aufgrund der Gespräche ist jedoch davon auszugehen, dass die Verantwortlichen diese in normativ zulässiger Weise verwenden werden.

Auditergebnis

Nach Prüfung der Umweltpolitik der Evangelischen Kirchengemeinde Hermannstadt, mit Gemeindehaus und Stadtkirche an der Piata Huet 1/3, Hippodrom in der Calugareni 38 und dem Luxemburghaus am Piata Mica 16, in 550182 Sibiu, Rumänien, des Umweltprogramms und Umweltmanagementsystems, der Umweltbetriebsprüfung 2008 sowie der konsolidierten Umwelterklärung 2008 erkläre ich diese in Bezug auf die Verordnung (EG) Nr. 761/ 2001 in der Fassung vom 03. Februar 2006 für gültig.

Sibiu/Hermannstadt 09.09.2008



Dr.-Ing. Jan Uwe Lieback
Umweltgutachter DE-V-0026
Auditleiter

GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b
12435 Berlin

Durch die Zertifizierungsstelle geprüft:

_____ Datum

_____ Unterschrift

Berücksichtigte Dokumente

Dokument/ Inhalt	Stand
Auditplan	26.07.08
Ausgefüllte Checkliste ISO 14001/ EMAS	09.09.08
Protokoll zum Managementreview	05.08.08
Entwürfe der Umwelterklärung	07 & 09 08
Auditprotokolle zu den internen Audits	07.08
Korrektur- und Maßnahmenplan 2008	08.08
Rechtskataster nach Rumänischem Umweltrecht	30.06.08
Umweltmanagementhandbuch (UMH)	15.12.07
Verfahrensanweisungen zu Schulungen und zum Einkauf	16.06.08
Schulungsübersichten 2007 & 2008 der Kirchengemeinde	30.06.08
Umweltfibel (nicht datiert, aktueller Stand)	08.08
Sanierungsplan Dachstuhl der Kirche	2007
Wikipedia Einträge zur Kirche, Sauer Orgel, Siebenbürgen allgemein sowie Samuel von Brukenthals	08.08

Allgemeine Entwicklung

- „ Seit Juni 2006 bereitet die Kirchengemeinde sich intensiv auf die Einrichtung eines Umweltmanagementsystems (UMS) nach EMAS vor.
- „ Sie wurde und wird dabei unterstützt von der deutschen Bundesstiftung Umweltschutz und der Forschungsstelle der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V. (FEST) in Heidelberg.
- „ Es wurden viele Kreise und kirchliche Gremien einbezogen und 2007 in der Vorbereitungsphase die 3. Europäische ökumenische Versammlung in Sibiu durchgeführt.
- „ 2007, nach Beitritt Rumäniens zur EU wurde beschlossen, das Umweltengagement in einer Umwelterklärung für insgesamt drei Standorte zusammen zu fassen und diese nach EMAS validieren zu lassen.

- „ Die Umweltpolitik der Standorte ist vollständig in der Umwelterklärung wiedergegeben, und wird bereits seit ihrer Genehmigung am 2. August 2007 der allgemeinen Öffentlichkeit im Internet zur Verfügung gestellt.
 - à Sie entspricht in der Umwelterklärung wiedergegebenen Fassung allen relevanten Forderungen von EMAS.
- „ Die Einrichtung eines UMS nach EMAS wurde bereits in vielen innerkirchlichen Veröffentlichungen angesprochen und das Engagement und die Auswirkungen beschrieben.
- „ Die Validierung der Umwelterklärung wurde der Öffentlichkeit bisher noch nicht bekannt gegeben und soll noch erfolgen. Es ist eine Eintragung in das EMAS-Verzeichnis von Rumänien geplant.
- „ Die Umwelterklärung wurde im Vorfeld des Audits an verschiedenen Punkten überarbeitet und dabei besonders Erläuterungen zu den Verbrauchsdaten ergänzt.
- „ Aufgrund der Umsetzung der Änderungen bis zum Abschluss der Validierung konnte sie zum Ende der Prüfung unterschrieben werden.

Führung: Bewertung (relevante Aspekte und Systeme)

- „ Das Managementreview hat Anfang August im Presbyterium stattgefunden. Im Ergebnis wurden die dabei zu treffenden Entscheidungen nicht deutlich herausgearbeitet.
- „ Eine klare Position zum Rechtsstatus fehlt und die Umweltaspekte wurden nicht explizit bestätigt. Dagegen wurde das Umweltprogramm ausdrücklich angenommen. Wesentliche Umweltaspekte sind:
 - „ Die Kommunikation mit der Öffentlichkeit,
 - „ die bessere Nutzung der Heizenergie und
 - „ die Verbesserung der Abfalltrennung.
- „ Das Protokoll zum I. Review wurde auf Nachfragen zu den Beteiligten nochmals überarbeitet.

Empfehlung 1

Das Review sollte sich zukünftig stärker an die aktuelle Beschreibung des UMH anlehnen, die bei der Entscheidungsfindung berücksichtigten Informationen (Dokumente) sind vollständig anzugeben.

Führung: Bewertung (relevante Aspekte und Systeme) II

- „ Es wurde ein umfassendes Umweltprogramm erarbeitet, dessen Umsetzung die Umwelleistung der Gemeinde weiter verbessern wird.
- „ Es enthält Ziele zur Verbesserung aller als wesentlich erkannten Umweltaspekte.
- „ Erstmals wurde im Zusammenhang mit dem UMS ein Organigramm für die Gemeinde und ihre wesentlichen Aktivitäten erstellt.

Empfehlung 2

Die Prozesse des Umweltmanagementsystems (UMS), wie z.B. die allgemeine Organisation, die Korrektur- & Maßnahmenplanung oder das interne Audit können auch als Grundlage einer allgemeinen Organisation dienen und genutzt werden.

Hinweis: Dann wird aus dem UMS ein MS (Managementsystem) der Kirchengemeinde Hermannstadt, das ein UMS beinhaltet.

Dokumentation: **Aufbauorganisation und Managementverfahren (Beauftragte)**

- „ Für verschiedene Funktionen und Aufgaben sind Beauftragte bestellt bzw. Verantwortlichkeiten festgelegt.
- „ Die derzeitige Umweltbeauftragte war bisher über Projektmittel angestellt. Da die Finanzierung ausläuft, muss diese Position zur kontinuierlichen Aufrechterhaltung aller Funktionen zukünftig auf Mitarbeiter verlagert werden. Vorgesehen ist, diese Funktion zukünftig dem Amtsleiter zu übertragen. Diese Stelle ist jedoch derzeit vakant.

Empfehlung 3

Da die Vakanz der Amtsleitung der Kirche absehbar nicht sofort geschlossen werden kann, sollte umgehend (ggf. auf freiwilliger Basis) ein Beauftragter ernannt werden, der bis zu 20 % seiner Arbeitszeit in die Funktionen des UMS stecken kann.

Hinweis: aus der Erfahrung der letzten Jahre sollte deutlich geworden sein, dass sich diese „Investition“ bezahlt macht.

Dokumentation: **Aufbauorganisation und Managementverfahren (Beauftragte) II**

- „ Beauftragter für Arbeitssicherheit ist der Bauleiter, der für die vielen Vorhaben der Gemeinde zuständig ist, die diese, aufgrund ihres umfangreichen Immobilienbesitzes umsetzen muss.
- „ Er weist auch die Baufirmen sicherheitstechnisch ein und kontrolliert die Umsetzung vor Ort.

Empfehlung 4 , 5 & 6

- Informieren Sie alle Handwerker und Baufirmen vor der Beauftragung über Ihr Engagement als Auftraggeber. Fordern sie diese dabei auf, sich an die gesetzlichen (EU-) Sicherheitsstandards zu halten und möglichst umweltfreundliche Materialien zu verwenden bzw. sich umweltgerecht zu verhalten. Lassen Sie sich dieses auf dem Informationsblatt schriftlich bestätigen.
- Führen Sie ein Liste aller gefährlichen Stoffe, um jährlich besser entscheiden zu können, welche ggf. ersetzt werden können.
- Tragen Sie alle Prüfpflichten und Kontrollen in eine Liste ein, um besser kontrollieren zu können ob alles erledigt ist.

Dokumentation: Lenkung von internen Dokumenten und Aufzeichnungen

- „ Zur Erstvalidierung wurde ein knappes Umwelthandbuch erarbeitet, das im Rahmen der Validierung an einigen Stellen ergänzt wurde und jetzt allen Anforderungen der Norm entspricht.
- „ Wesentliche Dokumente zur Beschreibung des UMS sollen auf deutsch und rumänisch in das Internet gestellt werden, um es Interessierten zu ermöglichen das Beispiel für sich zu nutzen.
- „ Neben dem UMH bestehen für die Schulungsplanung und den umweltfreundlichen Einkauf konkretisierende Verfahrensanweisungen.
- „ Eine Liste aller mitgeltenden Dokumente zum UMS befindet sich jetzt als Anhang im Handbuch.

Dokumentation: Lenkung externer Dokumente (Rechtsvorschriften)

- „ Ein Kataster der u. U. anwendbaren rumänischen Rechtsvorschriften wurde angefertigt und in das Deutsche übertragen. Es wird über Datenbankservices aktualisiert.
- „ Es zeigt sich, dass Rumänien die meisten EU Regelungen bereits in nationales Recht überführt hat und diese denen in anderen Ländern (mit Übergangsfristen) gleichen.
- „ Sanierungsfall ist der leckende Transformator zur Beheizung der Kirche. Er fällt unter die Regie des E-Versorgers, der deshalb nachweislich seit einiger Zeit aus dem Umweltteam angehalten wird, die Sanierung voranzutreiben und den Boden zu reinigen. Eine entsprechende Zusage liegt vor.
- „ Rechtliche Abweichungen der Gemeinde selbst traten bei den Begehungen und Gesprächen nicht auf.

Empfehlung 7

Die Sanierung des Trafo in der Kirche sollte (möglichst vom Bauausschuss) verfolgt werden und dort bis zur Erledigung auf der Tagesordnung stehen.

Personelle Ressourcen

- „ Anforderungen für alle Tätigkeiten sind definiert.
- „ Sicherheitsunterweisungen und erforderliche Sicherheitsuntersuchungen erfolgen regelmäßig.
- „ Auf vielen Gemeindekreisen wurde immer wieder über das Projekt berichtet und so neben den Mitarbeitern auch die Gemeinde einbezogen.
- „ Für die nächsten Jahre wurde ein Schulungsplan erstellt. Daneben enthalten die Umweltziele weitere Schulungsmaßnahmen.

Beschaffung

- „ Dienstleister werden jetzt bei Bedarf auf rechtskonformes Verhalten bei Arbeiten am Standort kontrolliert.
- „ Bei der Beschaffung von Baumaterialien wird auf Umweltfreundlichkeit großer Wert gelegt.
- „ Büromaterial wird zukünftig auch unter Beachtung ökologischer Aspekte (Recyclingwaren) beschafft.
- „ Lebensmittel werden, wenn möglich, im ersten Biogeschäft von Hermannstadt eingekauft.
- „ Eine erste Lieferantenbewertung ist gerade angelaufen.
- „ Trotz vieler Schwierigkeiten ist es inzwischen gelungen für einige getrennte Müllsorten (Plastikflaschen, Papier) Abnehmer zu finden, die für sortenreine Abfälle teilweise auch noch etwas bezahlen.
- „ Die Abfalltrennung der Gemeinde setzt sich teilweise schon in den Wohnbereichen der Mitarbeiter fort.

Forschung, Entwicklung und Labor

- „ Eine „Entwicklung“ gibt es in der Evangelischen Kirchengemeinde Hermannstadt nicht.
- „ Viele Bauprojekte werden, teilweise mit Hilfe der EU oder der GTZ, umgesetzt. Bei diesen wird auf:
 - „ Möglichst umweltfreundliche Umsetzung,
 - „ Anwendung umweltfreundlicher Baustoffe und
 - „ auf die Herstellung möglichst umweltfreundlicher und ressourcensparender Bauten geachtet.

Risikovorsorge und Notfallplanung

- „ Größtes Risiko ist ein Dacheinsturz im Mittelschiff der Kirche, wie in den letzten Jahren festgestellt wurde. Dazu wurde ein umfangreiches Gutachten in Auftrag gegeben und daneben Sofort -Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.
- „ Naturgemäß spielt in der Altbausubstanz daneben der Brandschutz die größte Rolle bei der Risikoabsicherung. Wesentliche weitere Umweltrisiken ergeben sich aus der Tätigkeit als Gemeinde kaum.
- „ Derzeit werden für alle Gebäude Brandschutzpläne erstellt.
- „ Für spezielle Fälle, wie die Holz-Dachsicherung der Kirche wurden spezielle Brandschutzbegehungen durchgeführt.
- „ Brandschutzverantwortliche sind benannt.
- „ Für gefährliche Arbeitsstoffe werden Sicherheitsdatenblätter vorgehalten.

Interviews und Besichtigungen/ Prozesse

- „ Bei den Rundgängen an allen Standorten wurden geordnete Verhältnisse vorgefunden
- „ Einige Empfehlungen ergaben sich ergänzend:

Empfehlung 8-11

Gefährliche Stoffe sollten niemals in ehemaligen Lebensmittelgefäßen aufbewahrt werden.

Auch die teilweise sehr hohen Leitern sollten in den Prüfplan übernommen und jährlich begutachtet werden.

Beim Holzlager im Stadtpfarrhaus sollt im Keller ein Rauchmelder (mobiler Melder aus dem Supermarkt) zur Sicherung angebracht werden.

Überwachung und Messung

- „ Die wesentlichen Umweltverbräuche werden seit einiger Zeit regelmäßig durch eigene Zählerablesungen ermittelt. (Dafür stehen geeichte Geräte der Versorger zur Verfügung).
- „ Die Datenvergleiche der letzten Jahre zeigen, dass viele im Vorfeld der Validierung umgesetzte Maßnahmen, schon erste Wirkungen zeigen.

Korrektur- und Verbesserungsmaßnahmen

- „ Es existiert ein umfassender Korrektur- und Maßnahmenplan (K-&M) aus den internen Audits. Darüber hinaus wurden Maßnahmen bisher in den Umweltteamrunden protokollarisch festgehalten und über die Protokolle verfolgt.

Empfehlung 12

Es sollte intern ein einheitlicher K- & M- Plan geführt werden, in den neben den „To-Dos“ (Pflicht) auch die Ziele aufgenommen werden (Kür) und der über die Umweltteam - Sitzungen verfolgt wird.

Hinweis: Dieser Plan (Maßnahmespeicher) könnte im Sinne eines übergreifenden Managementsystems auch Maßnahmen anderer Bereiche aufnehmen, um dann auf Gremiensitzungen der Gemeinde immer wieder zur Information herangezogen zu werden.

Interne Audits (Umweltbetriebsprüfung)

- „ Das interne Audit an allen Standorten (die Umweltbetriebsprüfung) hat Ende Juli stattgefunden. Dafür liegen Protokolle vor.
- „ Das interne Audit berücksichtigte alle Bereiche und Inhalte des UMS.

Was folgt?

- „ Soll das System und die beabsichtigte Eintragung über die nächsten drei Jahre hinaus Bestand haben, ist rechtzeitig, spätestens Anfang September 2011, durch einen Umweltgutachter eine Wiederholungsprüfung vorzusehen.
- „ Sollte es in dieser Zeit wesentliche Änderungen Ihres Managementsystems geben (Änderungen des Geltungsbereichs, der Organisationsform bzw. der Rechtsverhältnisse, wesentliche Systemänderungen, Änderungen der Standorte) bitten wir dieses der Zertifizierungsstelle umgehend mitzuteilen.